

Resolution des Südtiroler Jugendring (SJR): „Europäisches Jahr der Jugend“

Festgestellt dass,

- die Europäische Union das Jahr 2022 zum Europäischen Jahr der Jugend erklärt hat;
- folglich im Jahr 2022 Themen, die in erster Linie junge Menschen betreffen, in den Fokus gerückt werden sollen;
- insbesondere vier Ziele mit dem Europäischen Jahr der Jugend verfolgt werden – und zwar, dass Chancen im digitalen und ökologischen Bereich aufgezeigt werden, dass Partizipation und Engagement gefördert werden, dass berufliche Möglichkeiten durch EU-Programme und EU-Projekte bekannter gemacht werden und dass die Einbeziehung der Jugendperspektive in alle Politikbereiche sichergestellt wird;
- von dem Jahr auch tatsächlich Impulse ausgehen sollen, die über das eine Jahr hinausgehen, daher eine nachhaltige Wirkung erzeugen,

ist der Südtiroler Jugendring (SJR) mit seinen Mitgliedsorganisationen der Ansicht, dass die direkten Mitsprache- und Gestaltungsmöglichkeiten der jungen Menschen an den sie betreffenden Entscheidungen verstärkt gefördert werden müssen. Es geht darum, die Sichtweisen der Jugendlichen zu sehen und diese auch ernst zu nehmen. Insbesondere müssen die Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen - auch im Sinne der Generationengerechtigkeit - eine stärkere Beachtung finden. Auch benötigt die Jugendarbeit mehr finanzielle Planungssicherheit. Und zwar sollte die Haushaltserstellung der Jugendarbeit so geregelt werden, dass die Zuteilung der Finanzmittel in Bezug auf die laufenden Ausgaben mittels Anfangshaushalt und nicht erst durch den Nachtragshaushalt erfolgt. Im Sinne der Planungssicherheit ist es nämlich erforderlich, schon im Vorfeld – und nicht erst, wenn das Arbeitsjahr beinahe schon vorüber ist – über die finanziellen Mittel Bescheid zu wissen.

Der Südtiroler Jugendring mit seinen Mitgliedsorganisationen ruft die politischen Entscheidungsträger*innen daher auf, die Perspektive der Kinder und Jugendlichen viel stärker mitzuberücksichtigen und sich dafür einzusetzen, dass vermehrt Partizipationsmodelle eingesetzt werden, um eine verstärkte Einbeziehung der Jugendlichen zu erreichen.

Auch fordert der Südtiroler Jugendring mit seinen Mitgliedsorganisationen die Landesregierung auf, offiziell eine*n Landesrat*rätin für Kinder und Jugendliche einzuführen sowie die für die Jugendarbeit benötigten finanziellen Ressourcen in Bezug auf die laufenden Ausgaben im Anfangshaushalt zu berücksichtigen und dadurch für mehr Finanzierungs- und Planungssicherheit zu sorgen.

Resolution einstimmig verabschiedet von der Vollversammlung des Südtiroler Jugendring EO am 21. April 2022.